

Die Frage nach dem Weiterbauen, Neubauen oder Wiederaufbauen

Seit der deutschen Wiedervereinigung häufen sich die Rekonstruktionsprojekte: In vielen Städten scheinen die Bürger mit den architektonischen und städtebaulichen Ergebnissen der Aufbaujahrzehnte zunehmend unzufrieden zu sein und wünschen sich die Stadtbilder aus Vorkriegszeiten zurück. Architekten und Denkmalschützer befürchten eine Entwertung der verbliebenen authentischen Baudenkmäler und ein Abgleiten in die historische Beliebigkeit.

Tatsache ist: Es gibt kaum eine größere deutsche Stadt, die nach den Kriegszerstörungen und einem häufig ahistorischen Wiederaufbau nicht ihr Gesicht gewandelt oder, wie viele ihrer Bewohner heute meinen, verloren hätte. Insbesondere der "autogerechte" Ausbau vieler Städte in den 1960er und 1970er Jahren hat erheblich in die überlieferten Stadtbilder eingegriffen. [...] Obwohl sich in der unmittelbaren Nachkriegszeit viele Bürger, zum Teil mit Unterstützung der Denkmalpfleger, für einen am Vorkriegszustand ihrer Städte orientierten Wiederaufbau aussprachen, blieben diese Wünsche und Forderungen in den meisten Fällen ohne Erfolg. [...] Auf diese Weise verschwand infolge von Kriegszerstörungen und Nachkriegsabrissen ein Großteil des gebauten Kulturerbes, darunter viele charakteristische Stadtbilder – nur etwa ein Drittel des deutschen Baubestandes stammt heute noch aus der Vorkriegszeit. [...] Erst im Laufe der 1970er-Jahre, mit dem Verblässen der Fortschritts- und Wachstumseuphorie, begann man sich erneut auf die Qualitäten historisch gewachsener Stadträume zu besinnen; der Wiederaufbau der Nachkriegszeit wurde nun zunehmend als "zweite Zerstörung" der Städte gesehen. [...]

Ein breit diskutiertes Thema wurde die Rekonstruktion von im Krieg und in der Nachkriegszeit verlorenen Gebäuden und Stadtbildern mit dem 1996 begonnenen Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche. Die sächsische Hauptstadt war sowohl von Kriegs- als auch Nachkriegszerstörungen besonders betroffen: Nicht ein einziges von den einst rund 1000 Bürgerhäusern der inneren Altstadt war übrig geblieben. [...] Nach der Wende mehrten sich dann die Stimmen für einen Wiederaufbau der seit dem Krieg unangetasteten Ruine der Frauenkirche; die als Bürgerinitiative organisierten Befürworter setzten sich schließlich gegen die Skepsis von Architekten und Historikern durch und sammelten über 100 Millionen Euro Spendengelder ein. 1994 wurde der Grundstein gelegt, und der als "Wunder von Dresden" apostrophierte Wiederaufbau nahm seinen Lauf. Die Frauenkirche steht seit 2005 wieder an ihrem alten Platz und wird seitdem Jahr für Jahr von zwei Millionen Touristen belagert.

[...]Konnte man für die Rekonstruktionswünsche der Dresdener aufgrund des besonders tragischen Schicksals ihrer Stadt auch in Fachkreisen noch durchaus Verständnis aufbringen, so wurden in Braunschweig die schlimmsten Befürchtungen der Denkmalpfleger gebaute Wirklichkeit. Nachdem 1960 auf Beschluss des Stadtrates das im Krieg teilzerstörte Residenzschloss trotz Bürgerprotesten abgetragen worden war, errichtete man es von 2005 bis 2007 als Eingang zu einer überdimensionierten, blinddarmförmigen Shoppingmall neu. Der Vergleich zu Outlet-Centern im Stil deutscher Kleinstädte oder entsprechenden Szenarien in Vergnügungsparks liegt hier nahe.

Quelle: Huschke, Reinhard: Einfach wieder aufbauen - darf und soll man das?, Erschienen am: 02. April 2011 ; <https://www.heise.de/tp/features/Einfach-wieder-aufbauen-darf-und-soll-man-das-3389038.html> , Zugriff am 10.03.2020

Der Artikel erschien 2011 online auf heise.de und wurde vielfach kommentiert. Hier findet ihr Kommentare zum Artikel und Meinungen von Experten:

Nicht wiederaufbauen, sondern ab jetzt ordentliches neu bauen!

Das Geld ist vorhanden im Land. Würde man die netten Reichen endlich überhaupt besteuern (wer meint das geschehe, sollte mal mehr Bücher zum Thema lesen), entschwände dieses Geld nicht in hübsche Yachten in Südfrankreich, sondern stände zur Verfügung, um wunderschöne neue Schulen, Ämter, Schwimmbäder usw. zu bauen, in vielleicht einem komplett neuen atemberaubend schönen Stil, der dann, wie damals im Kaiserreich, erst auf die gehobene Schicht und dann auf die Mittelschicht abfärbt. Und nach ein paar Jahrzehnten ist unser Land auch wieder städtebaulich hübsch anzusehen, ohne ein Rückwärts in der Architektur.

Quelle:
<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Einfach-wieder-aufbauen-darf-und-soll-man-das/Nicht-wiederaufbauen-sondern-ab-jetzt-ordentliches-neu-bauen/posting-26858582/show/>

"Aber es gibt keine andere Möglichkeit, die Stadt als Stadt zu retten..."

Realisiert irgendwer, dass das Bombardieren von Städten Folgen hat?
[...] Wenn man den Staat einer Bande Halunken überlässt, die dann sofort in Europa einfallen und das sich jedoch wehrt - ja, welche Auswirkungen auf diverse Architekturjuwelen sind davon wem erwartet worden?
Das geht nicht wie im Monopoly: Zurück an den Start!

Quelle:
<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Einfach-wieder-aufbauen-darf-und-soll-man-das/Aber-es-gibt-keine-andere-Moeglichkeit-die-Stadt-als-Stadt-zu-retten/posting-26858490/show/>

Ich finde die alten Häuser auch hübscher

Weiße Fassade, lauter schöne Schnörkel - das hat Stil und sieht nach was aus. Warum sehen die ganzen Neubauten bloß so grässlich aus? Wo ist der Geschmack hin und die Entwurfsfreude? Einfach wieder so bauen wie früher! Ist doch ganz sicherlich kein Problem, heute ein Haus zu bauen, das so aussieht und sich so anfühlt wie ein Altbau. Die Bäcker backen ja auch 2011 noch Brötchen "nach Originalrezept". Warum schaffen das die Häuselbauer nicht? Alle Welt steht doch auf Altbauwohnungen. Vielleicht sollte jemand das mal den Architekten sagen. Die sitzen offenbar auf ihren Ohren.

Quelle:
<https://www.heise.de/forum/Telepolis/Kommentare/Einfach-wieder-aufbauen-darf-und-soll-man-das/Ich-finde-die-alten-Haeuser-auch-huebscher/posting-26858374/show/>

Arbeitsauftrag:

- Arbeitet aus dem auf heise.de erschienenen Artikel und den Statements heraus, welche Perspektiven auf Stadtentwicklung hier aufgezeigt werden.
- Wie sieht für Euch gute Stadtentwicklung aus?